



Hart und gar nicht herzlich: Bürgermeisterin lehnt Unterstützung durch Finanzexperten und Schutz des Biotops im Thayapark ab

Auch wenn 14 von 18 Beschlüssen von alle Parteien einstimmig gefasst wurden: Hitzige Diskussionen bestimmten die Gemeinderatssitzung am 30. 3. 2017:

- Beginnen wir mit dem Erfreulichen: **Einstimmig** erfolgte die bereits in der Stadtratssitzung beschlossene **Aufnahme von Jürgen Steindorfer als zukünftigem Kassenleiter**. (Wermutstropfen: Vier Jahre lang werden quasi zwei Kassenleiter bezahlt.)
- **Einstimmig** wurden auch die **Aufträge zur Burgsanierung** im Wert von über 800.000 € (tw. von Land und Bund gefördert) vergeben – wichtig für den Erhalt unseres Laaer Wahrzeichens und als Wirtschaftsförderung für einige regionale Betriebe!
- Was **proLAA** allerdings angesichts der äußerst angespannten Finanzlage **ablehnt**: eine **noch höhere Verschuldung** durch Aufnahme eines weiteren **Burg-Kredits** in Höhe von 250.000 € (=Grundsatzbeschluss von ÖVspö). Verantwortungsvolle PolitikerInnen müssen auch auf den finanziellen Spielraum, z.B. für den Bau von Straßen, achten. **Beschämend** ist, dass weder die Bürgermeisterin noch der Finanz-StR die Fragen der proLAA-Finanzexperten rund um die Burg beantworten konnten (zur Berechnung des Vorsteuerabzugs; zur Empfehlung des Landes NÖ, keine Kredite mehr aufzunehmen).
- Apropos **Verschuldung**: Nur ÖVP und SPÖ stimmten für den Rechnungsabschluss 2016. ProLAA-GR Mag. Roland Schmidt wies darauf hin, dass Laa de facto eine so genannte „Abgangsgemeinde“ ist: U.a. wegen der hohen Zinsen-Belastung durch das „Modell Laa“ kann der Finanzstadtrat tatsächlich nur mit Hilfe von Zuschüssen des Landes NÖ ausgeglichen bilanzieren. Wahrlich kein Ruhmesblatt und kein positives Zukunftssignal!
- **Völlig unverständlich war die Entscheidung von ÖVP und SPÖ GEGEN den Schutz des Biotops im Thayapark (Initiativ-Antrag mit über 300 Unterschriften von BürgerInnen)** - obwohl ein offizielles Schreiben der NÖ Umweltschutzbehörde der Bürgermeisterin dringend dazu geraten hatte! Die Sache ist so wichtig, dass wir ihr demnächst einen eigenen Newsletter widmen werden. Zynischer Vorschlag von ÖVspö: Die Freunde des Biotops mögen das Nachbargrundstück um 500.000 € (!) kaufen!!! Dann würde sie es **umwidmen!** Ebenso **verweigert die Bürgermeisterin**, gefolgt von ÖVspö auch die **Umsetzung** der bereits mehrmals vorgebrachten **Anträge der Umweltstadträtin** (Verzicht auf Pestizide bei der Pflege öffentlicher Flächen, Beitritt unserer Stadt zum Fairtrade-Netzwerk). Wo bleibt das Miteinander? Umweltschutz in Laa – bitte warten!
- Unverständlicherweise lehnten ÖVP und SPÖ zwei Dringlichkeitsanträge der Opposition (proLAA und FPÖ) ab: Mag. Kurt Sumhammer soll nicht Mitglied des **Thermenaus-schusses** werden. **Die Bürgermeisterin verzichtet bewusst auf den Einsatz eines Experten** in diesem wichtigen Gremium – zum Schaden der Finanzsituation von Laa.
- ÖVP und SPÖ, seit zweieinhalb Jahren bei allen Themen einer Meinung, lehnten den Vorschlag von proLAA und FPÖ ab, eine treffsichere **Ärztförderung** zu beschließen: derzeit keine Förderung für die neue Ärztin und ev. folgende weitere BewerberInnen.
- Detail am Rande: Die **SPÖ fiel** beim Beschluss einer Wirtschaftsförderung für ein wichtiges Laaer Unternehmen **um**: Hatten die beiden SPÖ-Stadträte im Ausschuss noch für die Subvention gestimmt, schlossen sie sich plötzlich der ablehnenden Meinung des ÖVP-Finanzstadtrats an.